

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Verband kommunaler Unternehmen e.V. –
Landesgruppe Berlin-Brandenburg
Invalidenstraße 91
10115 Berlin

Potsdam, 20. September 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de
0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Verband kommunaler Unternehmen e.V. – Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Frage 1

Der Finanzierungsbedarf für die Energiewende ist enorm. In welcher Form plant die FDP Brandenburg, den Vorschlag des VKU zur Einrichtung eines Energiewende-Fonds (<https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/konzeptpapier-bdew-vku-und-deloitte-stellen-energiewende-fonds-vor/>) konkret zu unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir stehen dem Vorschlag des VKU zur Einrichtung eines Energiewende-Fonds offen gegenüber und werden ihn in unsere Überlegungen einbeziehen.

Frage 2

Langwierige Genehmigungsverfahren sind zentrale Hemmnisse sowohl für Infrastrukturvorhaben der Siedlungswasserwirtschaft und wasserrechtliche Erlaubnisse als auch für Vorhaben im Bereich erneuerbare Energien. Wie steht die FDP Brandenburg der Einführung von Genehmigungsfiktionen für die genannten Bereiche gegenüber?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Einführung von Genehmigungsfiktionen unterstützen wir ausdrücklich.

Frage 3

Das Fortbestehen des steuerlichen Querverbands ist elementar, um eine wichtige Finanzierungssäule kommunaler Daseinsvorsorge zu erhalten. Wie positioniert sich die FDP Brandenburg hierzu?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir sehen gegenwärtig keinen Veränderungsbedarf beim steuerlichen Querverbund.

Frage 4

In welcher Form plant die FDP Brandenburg den Wind-Euro weiterzuentwickeln? Wie positioniert sie sich zum vorliegenden Vorschlag der VKU-Landesgruppe Berlin-Brandenburg:

<https://www.vku.de/verband/struktur/vku-in-den-laendern/berlinbrandenburg/pressemitteilungen/windbranche-und-kommunale-unternehmen-den-ausbau-der-erneuerbaren-nicht-ausbremsen/> ?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir sehen gegenwärtig keinen Veränderungsbedarf beim sogenannten Wind-Euro.

Frage 5

Um die Wärmewende finanziell zu stemmen, brauchen Energieversorger dringend Unterstützung. Plant die FDP Brandenburg, ein Förderprogramm auf Landesebene, das das Risiko bei Geothermie-Bohrungen absichert (Bsp.: progres.nrw), aufzusetzen? Welche Maßnahmen plant sie zur Sicherung der Volatilitätsrisiken in industriellen Abwärmeprojekten? (s. Abwärmenutzung in Unternehmen, Fraunhofer ISI, S. 207).

Antwort der FDP Brandenburg

Geothermie ist eine grundlastfähige, erneuerbare Energiequelle, die insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung zur Einsparung von CO₂ und zur Versorgungssicherheit beitragen kann. Wir unterstützen ein Förderprogramm auf Landesebene, das das Risiko bei Geothermie-Bohrungen absichert.

Frage 6

Das LBGR kann aufgrund der festgeschriebenen Bürokratieabläufe bei Tiefengeothermie-Projekten nicht flexibel und schnell agieren. Plant die FDP Brandenburg hier eine Neubewertung und Kürzung der aktuell erforderlichen Genehmigungsverfahren – auch angesichts der kurzen Ausführungsfristen hinsichtlich der Verwendung von Fördermitteln? Wird eine Personalverstärkung im LBGR befürwortet?

Antwort der FDP Brandenburg

Ja, wir unterstützen sowohl eine Neubewertung und Kürzung der aktuell erforderlichen Genehmigungsverfahren als auch eine Personalverstärkung im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe.

Frage 7

Unterstützt die FDP Brandenburg die VKU-Forderung, Vertreter der Wasserver- und Abwasserentsorgung in der Regionalplanung und zu Beginn von Ansiedlungsprozessen zu berücksichtigen (s. <https://www.vku.de/verband/struktur/vku-in-den-laendern/berlinbrandenburg/publikationen/sicherung-der-trinkwasserversorgung-und-des-wirtschaftsstandorts-berlin-brandenburg/>)?

Antwort der FDP Brandenburg

Ja, wir wollen alle relevanten Akteure in der Regionalplanung und zu Beginn von Ansiedlungsprozessen berücksichtigen.

Frage 8

Inwieweit unterstützt die FDP Brandenburg die Abkopplung von den Berliner Wasserbetrieben hinsichtlich der Reinigung von Brandenburger Abwässern bzw. inwieweit unterstützt sie die kommunalen Aufgabenträger bei einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit?

Antwort der FDP Brandenburg

Schon jetzt gibt es Konflikte bei der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zwischen Berlin und Brandenburg. Wir werden eine Strategie für die Lösung dieser Nutzungskonflikte länderübergreifend erarbeiten. Dabei wollen wir auch die Möglichkeit von Fernleitungen und Netzverbünden sowie zur Nutzung speziell gereinigter Abwässer berücksichtigen.

Frage 9

Das Thema "Wasserwirtschaftliche Folgen des Kohleausstiegs" ist unlängst im Bundestag angekommen. Wie positioniert sich die FDP Brandenburg zu den VKU-Vorschlägen: <https://www.vku.de/verband/struktur/vku-in-den-laendern/berlinbrandenburg/pressemitteilungen/folgen-des-kohleausstiegs-vku-landesgruppe-berlin-brandenburg-fordert-laenderuebergreifendes-wassermanagement-fuer-spree-und-nebenfluesse/> ?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen die Schaffung eines übergreifenden, integrierten Wassermanagements (vgl. Modul „Die Wasserversorgung sichern“ unseres Wahlprogramms).

Frage 10

Kommunale Bäder benötigen dringend finanzielle Unterstützung. Mit dem Bundesprogramm SJK ist ein zentrales Förderprogramm weggefallen. Wird sich die FDP Brandenburg für ein Landesförderprogramm, das bestehende Sanierungsbedarfe in den Fokus nimmt und auch Freibäder einschließt, einsetzen? Wie will sie kommunale Bäder angesichts steigender Personal- und Betriebskosten konkret entlasten?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir stehen dem Vorschlag des VKU zur Schaffung eines Landesförderprogramms zur Sanierung bestehender Bäder offen gegenüber und werden ihn in unsere Überlegungen einbeziehen.